

# Umweltpolitische Schwerpunkte der neuen Bundesregierung in der 18. Legislaturperiode

Umwelt Forum Saar

Dr. Armin Rockholz, DIHK

Saarbrücken, 8. April 2014

# Inhaltsverzeichnis

---

I. Klimaschutz

II. Emissionshandel

III. Kreislaufwirtschaft

IV. Weitere Schwerpunkte

# I. Klimaschutz

## **Koalitionsvertrag (S. 50)**

- nationale Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen (THG) bis 2020 um mindestens 40 % gegenüber 1990
- D-Ziel: Reduzierung um 80 bis 95 % (2050)
- Nationaler Klimaschutzplan
- EU-weite THG-Reduktion um mindestens 40 % bis 2030
- Zieltrias: Treibhausgasreduktion, Ausbau der erneuerbaren Energien und höhere Energieeffizienz
- keine Nachteile für energieintensive und im internationalen Wettbewerb stehende Unternehmen (carbon leakage) (!)

# I. Klimaschutz

## Wo stehen wir - und die anderen?

- THG Deutschland: weltweit rd. 2,4 %; Kyoto-Protokoll übererfüllt (- 25,5 %)
- THG EU: weltweit rd. 11 % (2012)
- weltweiter THG-Anstieg (2011) 1 Gt CO<sub>2</sub> (3,2 %); keine Entkopplung zum Wirtschaftswachstum; 2-Grad-Ziel erreichbar?
- führende Emittenten China (über 25 %) vor USA, EU, Indien, Russland

# I. Klimaschutz

## **EU-Klima- und Energiepaket 2030**

1. KOM-Vorlage 22.01.2014

2. Hintergrund

- EU-Ziel 80 % bis 95 % bis 2050 wird nicht erreicht
- Vorreiterrolle für globales Klimaschutzabkommen 2015
- EU-Versorgungssicherheit (EU-Öl- und Gasimporte rd. 400 Mrd. Euro jährlich)
- Schaffung von Wachstum und Arbeitsplätzen (zurzeit 4,2 Mio. EU-Arbeitsplätze)

# I. Klimaschutz

## 3. Neue EU-Ziele

- THG-Reduzierung 40 % bis 2030 gegenüber 1990; zurzeit minus 18 % (2012)
- Anteil Erneuerbarer Energien 27 % bis 2030; zurzeit 12,7 % (2011)
- Überprüfung Energieeffizienz (20 %-Ziel bis 2020 wird nicht erreicht)

# I. Klimaschutz

## **Nationaler Klimaschutzplan (KV)**

1. ressortübergreifende Eckpunkte (Konzept)
2. Sektor-Bilanz, -Zielvorgaben und -Maßnahmen
3. Beitrag der Wirtschaft (Emissionshandel)
4. Klimaschutzgesetz?

## II. Emissionshandel

### **Koalitionsvertrag (S. 50)**

1. „wirksamer“ EU-Emissionshandel
2. zentrales Ziel: THG-Reduzierung
3. Korrekturen nur bei Zielverfehlung
4. einmalige Herausnahme von Zertifikaten (back loading) (!?)
5. nachteilige Auswirkungen auf Wettbewerbsfähigkeit und Arbeitsplätze ausschließen (!)



## II. Emissionshandel

### **Aktuelle Dritte Handelsperiode (2013 - 2020)**

#### 1. betroffene Anlagen

- rund 10.000 EU-Anlagen
- rund 1.900 Anlagen in Deutschland
- Kleinmengenregelung unter 25.000 Jahrestonnen CO<sub>2</sub>

#### 2. Versteigerungsvolumen, Handelspreis

- rund 8,2 Mrd. Zertifikate Versteigerung EU
- rund 1,6 Mrd. Zertifikate Versteigerung in Deutschland
- rund 7 Euro/t CO<sub>2</sub> (EU: 57 Mrd. Euro; D: 11 Mrd. Euro)
- D-Einnahmen 790 Mio. Euro (2013), 925 Mio. Euro (2014)

## II. Emissionshandel

### 3. Versteigerung

- 100 %-Versteigerung für Stromerzeuger
- Industrie: 20 % (2013), 70 % (2020), 100 % (2025)

### 4. kostenlose Zuteilung (carbon leakage)

- rund 6,6 Mrd. Zertifikate EU-weit
- rund 1,2 Mrd. Zertifikate in Deutschland
- rund 1.763 Anlagen in Deutschland
- aktuelles Zuteilungsverfahren (NIM-Listen)
- indirektes Carbon Leakage

## II. Emissionshandel

### 5. EU-Emissions-Obergrenze (cap)

- rund 2 Mrd. Emissionen jährlich
- minus 21 % für EU-Klimaziel minus 20 % (1990 - 2020)
- jährlicher Reduktionsfaktor minus 1,74 % (2013 - 2020)

## II. Emissionshandel

### **Erster Staatseingriff (Back Loading)**

#### 1. Herausnahme aus dem Markt

- 400 Mio. Zertifikate (2014)
- 300 Mio. Zertifikate (2015)
- 200 Mio. Zertifikate (2016)

#### 2. Zuführung in den Markt

- 300 Mio. Zertifikate (2019)
- 600 Mio. Zertifikate (2020)

#### 3. Gründe

- zu geringe „Anreize“ in Klima- und Energieinvestitionen
- Ziel: Preiserhöhungen

## II. Emissionshandel

### **Zweiter Staatseingriff Strukturreform**

- EU-Klima- und Energiepaket 2030
- minus 43 % für neues EU-Klimaziel
- erhöhter jährlicher Reduktionsfaktor minus 2,2 %
- zu hohes Zertifikatevolumen
- zu geringe „Anreize“ in Klima- und Energieinvestitionen
- Ziel: Preiserhöhungen

#### 1. Weiterhin grundsätzlich kostenlose Zuteilung

- Neue Kriterien?
- abhängig von UN-Klimaabkommen 2015

## II. Emissionshandel

### 2. Marktstabilitätsreserve

- Bildung einer Marktreserve
- Marktzuführung bei weniger als 400 Mio. Zertifikaten jährlich
- Marktreduzierung bei mehr als 883 Mio. Zertifikaten jährlich

### 3. weiteres Verfahren

- EP-Beratung nach der Sommerpause
- anschließend Rat

## III. Kreislaufwirtschaft

### **Koalitionsvereinbarung**

1. Weiterentwicklung der Kreislaufwirtschaft zu einer effizienten Stoffstromwirtschaft
2. rechtliche Grundlagen für eine haushaltsnahe Verpackungs- und Wertstoffeffassung
3. anspruchsvolle Recyclingquoten
4. Wettbewerb und Produktverantwortung

## III. Kreislaufwirtschaft

### 1. Gewerbliche Sammlungen

#### **Hintergrund**

#### 1. Vermittlungsverfahren Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG)

- §§17 u. 18: Durchführung gewerblicher Sammlungen
- Inkrafttreten 01. Juni 2012

#### 2. Protokollnotiz der Bundesregierung

- Stärkung des Wettbewerbs
- verbesserte Recyclingqualität und -quantität
- bis zum 01. Juni 2013 Zielüberprüfung
- KrWG-Novelle, wenn keine Zielerreichung
- auch für VerpackV-Novelle und Wertstoffgesetz



## III. Kreislaufwirtschaft

### 1. Gewerbliche Sammlungen

#### 3. Monitoring-Bericht der Bundesregierung

- Kabinett 12.03.14; nun Bundestag und Bundesrat
- kein aktueller Handlungsbedarf für KrWG-Novelle
- Regelungen verfassungs- und EU-konform
- aktuelle Probleme: Umsetzung und Vollzug
- erneute Überprüfung bis 01. Juni 2015

#### 4. Umsetzungs- und Vollzugsprobleme

- neutrale Behörde
- Verbesserungen im Vollzug
- verstärkter Wettbewerb
- verbessertes Recycling

## III. Kreislaufwirtschaft

### 2. Verpackungsverordnung

#### **6. VerpackV-Novelle**

##### 1. Hintergrund (Bundesregierung)

- Novellierte EU-Verpackungsrichtlinie (07.02.2013)
- neue Definitionen und aktuelle Beispielliste
- Umsetzung 1:1

##### 2. aktueller Stand

- Kabinett 12. Februar 2014
- Bundestag 19. März 2014
- zurzeit Bundesrat

## III. Kreislaufwirtschaft

### 2. Verpackungsverordnung

#### 7. VerpackV-Novelle

##### 1. Hintergrund

- aktuelle Entwicklungen bei den dualen Systemen
- Bundesregierung: Missbrauch und Umgehungsmöglichkeiten bei der Eigenrücknahme (PoS) und Branchenlösungen

##### 2. Lösung: kurzfristige 7. VerpackV-Novelle

- akute Wettbewerbsverzerrungen zeitnah beenden
- PoS-Verbot
- Einschränkung von Branchenlösungen

## III. Kreislaufwirtschaft

### 2. Verpackungsverordnung

#### 3. aktueller Stand

- BMUB-Novellierungsentwurf
- Anhörung beteiligter Kreise (14.03.2014)
- danach Kabinett, Bundestag und Bundesrat

#### Verfahrenspolitische Wettbewerb

- BMUB: 6. und 7. Novelle; danach Wettstoffgesetz
- NRW: 6. und erweiterte 7. Novelle; erst dann Wettstoffgesetz
- Bundesrat entscheidend!

## III. Kreislaufwirtschaft

### 3. Wertstoffgesetz

---

#### Was bisher geschah

1. KrWG-VO-Ermächtigung zur Einführung einer einheitlichen Wertstofftonne
2. Planspiel zur Einführung einer Wertstofftonne (2011)
3. BMU-Thesen zur Fortentwicklung der haushaltsnahen Wertstofffassung (19.07.2012) mit breiter öffentlicher Internet-Konsultation

## III. Kreislaufwirtschaft

### 3. Wertstoffgesetz

4. BM Altmaier: 10 Punkte für einer integrierte Energie- und Umweltpolitik; Ziffer 5: bis Ende der Legislaturperiode ein neues Wertstoffgesetz anstreben (16.08.2012)
5. Aktuelle Koalitionsvereinbarung: Schaffung rechtlicher Grundlagen zur Einführung der gemeinsamen haushaltsnahen Wertstofffassung für Verpackungen und andere Wertstoffe

Fazit: bisher kein BMU-Gesetzentwurf vorgelegt

## III. Kreislaufwirtschaft

### 3. Wertstoffgesetz

#### Mögliche Eckpunkte eines Wertstoffgesetzes

1. Einführung einer haushaltsnahen Wertstofferfassung
  - bundesweite Zuweisung
  
2. neben Verpackungen auch stoffgleiche Nicht-Verpackungen
  - Kunststoffe (u. a. Spielzeug)
  - Metalle (Besteck, Schrauben)
  - bisher keine genaue Liste
  - zurzeit Erfassung duale Systeme: 28 kg/E/Jahr
  - Wertstofftonne: 7 kg/E/Jahr

## III. Kreislaufwirtschaft

### 3. Wertstoffgesetz

---

#### 3. Organisationsform

- Erfassung mit Wettbewerb durch Ausschreibung inkl. Kommunen
- Modell A: Ausweitung des bestehenden Systems auf stoffgleiche Nicht-Verpackungen
- Modell B: kommunale Sammlung mit privatwirtschaftlicher Verwertung

#### 4. Hersteller-Verantwortung

- Logistik und Finanzierung
- Erfassung, Rücknahme und Verwertung



## III. Kreislaufwirtschaft

### 3. Wertstoffgesetz

---

#### 5. Einrichtung einer Zentralen Stelle

- hoheitliche Beleihung
- Bekämpfung von Trittbrettfahrern
- Vollzugsunterstützung
- Registrierung der Unternehmen (Verpackungen, stoffgleiche Nichtverpackungen)
- erweiterte Vollständigkeitserklärung

## III. Kreislaufwirtschaft

### 3. Wertstoffgesetz

#### 6. Zentrale Fragen zur Wertstofftonne

- Was kommt rein? (stoffgleiche Nichtverpackungen: Kunststoffe, Metalle)
- Wer hat Zugriff auf die Tonne? (Kommune, duale Systeme, private Entsorger?)
- Wer übernimmt Ausschreibung, Sammlung und Verwertung?
- Wer bezahlt? Kommune, Hersteller?
- Aber: Wertstofftonne nach jetziger VerpackV (§ 6 abs. 4) einführbar – Bestandsregelung!

## III. Kreislaufwirtschaft

### 3. Wertstoffgesetz

---

#### 7. Weiteres Verfahren

- BM Hendricks: nach 7. VerpackV-Novelle Wertstoffgesetz im Herbst 2014
- BT- und BR-Beteiligung

### III. Kreislaufwirtschaft

#### 4. Elektro- und Elektronikgerätegesetz

##### Directive on waste electrical and electronic equipment (WEEE)

- Richtlinie über Elektro- und Elektronik-Altgeräte
- Veröffentlichung 24. Juli 2012
- Inkrafttreten 14. August 2012
- nationale Umsetzung bis 14. Februar 2014(!)

### III. Kreislaufwirtschaft

#### 4. Elektro- und Elektronikgerätegesetz

##### Umsetzung

- BMUB-Entwurf 18.02.2014
- Mantel/Artikelgesetz „Gesetz zur Neuordnung des Gesetzes über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die umweltverträgliche Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten“
- Artikel 1: „Gesetz über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die umweltverträgliche Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten“ (Elektro- und Elektronikgerätegesetz - ElektroG)
- weiteres Verfahren: Kabinett, Bundesrat, Bundestag

### III. Kreislaufwirtschaft

#### 4. Elektro- und Elektronikgerätegesetz

##### Wesentliche Neuregelung

##### 1. Hersteller-Registrierung

- keine europäische Registrierung

##### 2. Betroffenheit: (bisherige) 10 Gerätekategorie bis 14. August 2018

- Haushaltsgroßgeräte
- Haushaltskleingeräte
- Geräte der Informations- und Telekommunikationstechnik
- Geräte der Unterhaltungselektronik und **Photovoltaikmodule**

### III. Kreislaufwirtschaft

#### 4. Elektro- und Elektronikgerätegesetz

- **Beleuchtungskörper**
  - Elektrische und elektronische Werkzeuge
  - Spielzeug sowie Sport- und Freizeitgeräte
  - medizinische Geräte
  - Überwachungs- und Kontrollinstrumente
  - Ausgabeautomaten
3. Betroffenheit: Neue 6 Gerätekategorien ab 15. August 2018
- Wärmeüberträger
  - Bildschirme, Monitore und Geräte, die Bildschirme mit einer Oberfläche von mehr als 100 Quadratzentimeter enthalten

### III. Kreislaufwirtschaft

#### 4. Elektro- und Elektronikgerätegesetz

---

- Lampen
- Großgeräte
- Kleingeräte
- kleine IT- und Telekommunikationsgeräte (keine äußere Abmessung beträgt mehr als 50 cm)

#### 4. Ausnahmen ab 15. August 2018

- ortsfeste industrielle Großwerkzeuge
- ortsfeste Großanlagen



### III. Kreislaufwirtschaft

#### 4. Elektro- und Elektronikgerätegesetz

##### 5. Bevollmächtigter

- für Hersteller und Vertreiber
- natürliche oder juristische Person oder Personengesellschaft
- Pflichten: u. a. ear-Registrierung, Finanzgarantie, Altgeräteabholung
- Hersteller-Niederlassungspflicht in Deutschland; sonst Beauftragung eines Bevollmächtigten
- bei Fernabsatz direkt an Kunden ebenfalls Beauftragung eines Bevollmächtigten

### III. Kreislaufwirtschaft

#### 4. Elektro- und Elektronikgerätegesetz

##### 6. Aufgabenverteilung Kommune und Hersteller/Vertreiber bleiben bestehen

- kommunale Erfassung und Bereitstellung
- Hersteller-Abholung und -Entsorgung

##### 7. Rücknahmepflicht des Handels

- 1:1-Rücknahme: Altgerät-Rücknahme, wenn Endnutzer Gerät erwirbt
- 0:1-Rücknahme: über 400 qm Verkaufsfläche, Rücknahme und Entsorgung ohne Neukauf (Baumärkte)
- Ausnahme: Nachweis eines bestehenden alternativen und wirksamen Sammelsystems

### III. Kreislaufwirtschaft

#### 4. Elektro- und Elektronikgerätegesetz

##### 8. grenzüberschreitende Verbringung

- Beweislastumkehr, dass Gerät kein Abfall ist (Funktionsfähigkeit, Wiederverwendbarkeit)

##### 9. Gemeinsame Stelle „Stiftung Elektro-Altgeräte Register“ (ear)

- Beibehaltung der Hersteller-Pflichten (u. a. Registrierung, Abholung, Finanzgarantie)

### III. Kreislaufwirtschaft

#### 4. Elektro- und Elektronikgerätegesetz

---

##### 10. kommunale Eigenvermarktung

- zusätzliche Auflagen (u. a. Container-Meldepflicht, gebührenpflichtige Optierung)

##### 11. gestaffelte Sammlungs- und Verwertungsvorgaben

- Sammlung: jeweils ab 2016 und 2019
- Verwertung: gerätespezifisch zwischen 55 bis 85 %

## IV. Weitere Schwerpunkte

### 1. Nachhaltigkeit (S. 118)

- Stärkung der EU-Nachhaltigkeitsstrategie
- Umsetzung: vor allem öffentliches Beschaffungswesen, Bildung, Subventionen
- erneutes Einsetzen des Parlamentarischen Rates für Nachhaltige Entwicklung
- Umsetzung der Ergebnisse der Bundestags-Enquetekommission „Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität“

## IV. Weitere Schwerpunkte

### 2. Bodenschutz (S. 83)

- Flächenneuinanspruchnahme bis 2020 auf 30 ha/Tag begrenzen (zurzeit 74 ha/Tag 2012; rückläufig)
- Prüfung sinnvoller Nutzungsmischungen in innerstädtischen Gebieten mit begrenztem Flächenpotenzial

### 3. Ressourceneffizienz (S. 118)

- Verdopplung der Rohstoffproduktivität bis 2020 gegenüber 1994 (zurzeit rd. 48% bis 2010)
- Weiterentwicklung des Deutschen Ressourceneffizienzprogramms
- Einrichtung einer Plattform für Ressourceneffizienz

## IV. Weitere Schwerpunkte

### 4. Green Economy (S. 118)

- Start einer Exportinitiative für Umwelttechnologien

### 5. Integriertes Umweltprogramm (S. 118)

- Erarbeitung eines integrierten umfassenden Umweltprogramms mit Perspektive 2030
- Formulierung langfristiger Ziele und Schwerpunkte

## IV. Weitere Schwerpunkte

### 6. Hochwasserschutz (S. 120)

- bis Ende 2014 mit den Bundesländern ein Nationales Hochwasserschutzprogramm erarbeiten
- Schwerpunkte: präventiver Hochwasserschutz, einheitliche Maßstäbe
- für Hochwasserschutzanlagen beschleunigte Planungs- und Genehmigungsverfahren ausschöpfen
- hierzu mit den Ländern bundes- und landesrechtliche Regelungen überprüfen



## IV. Weitere Schwerpunkte

### 7. Gewässerschutz (S. 120)

- Klärschlammausbringung für Düngemittel beenden
- zügige Umsetzung der Regelung des Umgangs mit gefährdenden Stoffen
- Novelle des Bergrechts hinsichtlich Gewässerschutz und unterirdische Raumplanung

### 8. Naturschutz und biologische Vielfalt (S. 119)

- Erweiterung des Nationalen Kulturerbes um 30.000 ha
- dabei ehemals militärisch genutzte Flächen an Länder und Umweltverbände übergeben (keine Privatisierung)

## IV. Weitere Schwerpunkte

---

### 9. Umwelt und Gesundheit (S. 121)

- atemwegs-, hautsensible und toxische Stoffe werden bei wissenschaftlichem Nachweis in die REACH-Kandidatenliste aufgenommen

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**